

herrschenden Kräfte in den imperialistischen Staaten versuchen in wachsendem Maße, den a. K. zu behindern, mit Hilfe einer sozialreformistisch aufgemachten Politik zu unterlaufen, durch Verbote zu unterdrücken oder mit brutaler Gewalt zu zerschlagen. Dementsprechend kann der a. K. auch den Charakter bewaffneter Auseinandersetzungen annehmen; er schließt deshalb als seine höchste Form den bewaffneten Aufstand ein.

Aussperrung: Form des Klassenkampfes der Bourgeoisie gegen das Proletariat; vor allem von Monopolen und Unternehmerverbänden organisierte Maßnahme, durch Massenentlassungen die Arbeiter und anderen Werktätigen aus dem Betrieb auszuschließen, um sie zu zwingen, auf den weiteren Kampf zur Durchsetzung ihrer Klasseninteressen zu verzichten bzw. wirtschaftliche oder politische Forderungen der Unternehmer (Lohnkürzungen, Abbau sozialer Leistungen, Forcierung des Arbeitstempos u. a.) zu akzeptieren. In der Regel verlieren dabei die Arbeiter den Anspruch auf bestimmte, hart erkämpfte soziale Leistungen. Dies soll auf die Werktätigen eine abschreckende, erpresserische Wirkung ausüben. Erfolgten A. früher vorwiegend aus ökonomischen Gründen, so versuchen die Unternehmerverbände heute damit auch die gewerkschaftlichen Rechte der Werktätigen zu beseitigen, z. B. im Zusammenhang mit der Entlassung fortschrittlicher Betriebsräte und Gewerkschaftsfunktionäre, um die Gewerkschaften ihrer Führung zu berauben und sie leichter der Herrschaft der Unternehmer unterordnen zu können.

Auszeichnung: materielle und moralische Anerkennung beispielhafter Leistungen beim Aufbau des Sozialismus und bei der Sicherung des Friedens. Formen der A. sind

vorwiegend: Prämien und Vergütungen, Lob, Veröffentlichung an Wettbewerbstafeln bzw. in der Presse, Verleihung von Ehrentiteln, Ehrenbannern, Wimpeln, Wanderfahnen, Medaillen, Preisen, Orden und Ehrenzeichen usw. Die A. von Einzelpersonen oder Kollektiven für hervorragende Leistungen erfolgt durch Organe bzw. Beauftragte des Staates. Parteien und Massenorganisationen verleihen eigene A. —* *staatliche Auszeichnungen der DDR*

Automatisierung: höchste Form der modernen maschinellen Produktion. Die A. ist ein gesellschaftlicher Prozeß, in dessen Verlauf ein qualitativ neuer Typ von Arbeitsmitteln, sich selbst regelnde und steuernde Anlagen, entsteht und massenhaft eingesetzt wird. Die A. erfordert ein hohes Niveau der Wissenschaft und Technik, insbesondere der Meß-, Steuerungs- und Regelungstechnik, der Elektrotechnik und der Elektronik, eine entwickelte Arbeitsteilung, einen hohen Grad der Spezialisierung, der Konzentration und der Mechanisierung der Produktion, die weitgehende Normung, Typisierung und Standardisierung der Fertigerzeugnisse und Einzelteile. Im Sozialismus ist die A. Bestandteil der —► *sozialistischen Rationalisierung* und auf die —► *Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion* und die Steigerung der Arbeitsproduktivität gerichtet. Im Zusammenhang mit der Mechanisierung und Modernisierung gewinnt die Teil-A. der Arbeitsmittel in allen Zweigen und Bereichen der Volkswirtschaft zunehmende Bedeutung für die Vervollkommnung und maximale Ausnutzung der vorhandenen Technik. Im Fünfjahrplan für die Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR 1981 — 1985 wird die Aufgabe gestellt, die Produktion und Bereitstellung von hochproduktiven Ausrüstungen und Maschinen bedeutend zu steigern, um den Wissenschaft-